

140 Jahre Trachtenbewegung

Frühjahrs-Gauversammlung des Waldgaues in St. Englmar
mit Vortrag über den ersten Oktoberfest-Trachtenumzug 1895



Bürgermeister Anton Piermeier bei seinem Grußwort.

Am 12. März 2023 fand im Saal des Gasthofes Bayerwald die Frühjahrs-Gauversammlung des Bayerischen Waldgaues der Heimat-, Kultur- und Volkstrachtenvereine e. V. statt. Alfons Venus, Vorstand des ausrichtenden Vereins, dem Heimat- und Volkstrachtenverein Sankt Englmar, eröffnete die Versammlung mit der Begrüßung der 74 Delegierten und etlicher Ehrengäste. Danach dankte Gauvorsitzender Andreas Tax dem Trachtenverein Sankt Englmar für die Organisation der Versammlung und begrüßte ebenfalls alle Delegierten und Ehrengäste. Er gedachte dann der verstorbenen Mitglieder in den Gauvereinen.

Es folgten die Grußworte des örtlichen Bürgermeisters Anton Piermeier und des stellvertretenden Landrats Andreas Aichinger, der die Bedeutung der Heimat- und Volkstrachtenvereine zur Bewahrung von Traditionen, Mundart und christlicher Werte betonte. Er meinte, dass die Vereine dabei eine wichtige Vorbildfunktion erfüllen. Markus Kerner, der Vorsitzende des Bayerischen Waldvereins hob in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit mit dem Waldgau insbesondere bei Durchführung der Arberkirchweih hervor.



Landratsstellvertreter Andreas Aichinger überreichte eine kleine Spende für die Jugendarbeit und ein Landkreiswappen für den Englmarer Verein (v. li. Vorsitzender Alfons Venus, Jugendleiterin Ingrid Stieglbauer, Andreas Aichinger).

Nachdem Schriftführerin Regina Pfeffer das Protokoll der Herbstgauversammlung in Neuschönau vorgetragen hatte gab Vorsitzender Andreas Tax seinen Rechenschaftsbericht ab. Darin enthalten waren Gaustammtische, der Kathreintanz, die Teilnahme an Jahresversammlungen bei verschiedenen Gauvereinen und ein Ehrenamtsempfang der Regierung von Niederbayern, wo Ministerpräsident Markus Söder den Ehrenamtlichen ein Vergelt's Gott für ihr Engagement aussprach. Im Bericht folgten Gaubesprechungen, das Adventsingen mit Kindern und der Jugend sowie einem Trachtlerball in der Dreiländerhalle in Passau mit Tausend Trachtlern. Der Vorsitzende berichtete dann vom Staatsempfang in München zum Anlass „140 Jahre Trachtenbewegung in Bayern“ in der Residenz zu dem Finanz- und Heimatminister Albert Füracker eingeladen hatte.

Tax informierte noch von Teilnahmen an Veranstaltungen im Trachten-Kulturzentrum Holzhausen. Hierzu gab er bekannt, dass der Förderverein insgesamt 549 000 Euro zur Errichtung beigesteuert habe und das Kulturzentrum wieder gut genutzt werde. Er resümierte, dass er sich freue, dass es nach Corona wieder viele Veranstaltungen möglich seien und forderte die Vereine auf, an der nächsten Arberkirchweih unbedingt mit ihren Fahnen zu kommen. Da es bei Vereinen immer ein „auf und ab“ gebe, bot er bei Problemen die Unterstützung des Gaus an.

Beim Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug kündigte er an, dass sich der Waldgau anlässlich „140 Jahre Trachtenbewegung“ mit einer schönen Abordnung beteiligen werde. Tax informierte, dass es neben Jugend- auch

für Erwachsenen-Bildung Fördergelder gebe, die zum Beispiel für Fahrten genutzt werden können. Abschließend erinnerte er, dass der Posten des Kulturreferenten noch nicht besetzt werden konnte und die Vereine in ihren Reihen eine geeignete Person vorschlagen sollten. Mit einem Dank an alle schloss er seinen Bericht.

Gauvolkstanzreferent Andreas Zaglauer berichtete vom Auftritt der Gaujugend bei der „Grünen Woche“ in Berlin, der sehr erfolgreich war. Er gab die nächsten Veranstaltungen bekannt und erinnerte, dass noch Gebietsvortänzer gesucht werden.

Gaumusikreferentin Ingrid Hupf berichtete unter anderem vom Hoagartn in Schönberg, den der Bayer. Rundfunk aufzeichnete und in BR-Heimat gesendet habe. Mit einem lustigen Gesangsstück heiterte sie die Versammlung auf.



Musikreferentin Ingrid Hupf stimmte das lustige „Lied vom Floh“ mit den Anwesenden an.

Trachtenberaterin Eleonore Wittenzellner-Muhr informierte, dass es in Holzhausen eine Trachtenausstellung geben werde, wo auch gestiftete und ausgeliehene Trachten des Waldgaus beige-steuert werden konnten. Sie forderte dazu auf die Trachten bei vielen Anlässen zu tragen und auf Korrektheit zu achten.

Gaujugendleiter Marco Peschl berichtete, dass bei der „Grünen Woche“ 26 Jugendliche dabei waren und beklagte, dass die Förderung immer bürokratischer werde.

Nach dem Kassenbericht von Gaukassier Norbert Ederer, dem positiven Kassenprüfungsbericht wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Nach den Versammlungsregularien trat Dr. Bärbel Kleindorfer-Marx, Kulturreferentin des Landkreises Cham, ans Rednerpult und hielt den interessanten Vortrag „Waldschmidt und der Volkstrachten-Festzug in München 1895“, den sie mit Bildern an der aufgestellten Leinwand begleitete. Sie begann damit, den Schriftsteller Maximilian Schmidt, der in Eschlkam geboren ist, vorzustellen. Er erhielt von Prinzregent Luitpold 1898 den Ehrentitel „Waldschmidt“.



Mit vielen interessanten Fakten wartete Dr. Bärbel Kleindorfer-Marx bei ihrem Referat über den „Waldschmidt“ auf.

Schmidt habe die Idee, 1895 einen Trachtenfestzug zum Oktoberfest zu organisieren, umsetzen können um alte Trachten wieder aufleben zu lassen. Der Festzug hatte 1500 Teilnehmer und ist über Bayern hinaus bekannt geworden, berichtete die Referentin. Im Nationalmuseum gebe 97 Aufnahmen davon, die digitalisiert wurden. Zur Organisation wurde ein Komitee einberufen und das Fest dauerte drei Tage. Mit dem Trachtenfest, so Dr. Kleindorfer-Marx, begann die bayerische Trachtentradition.

Vorsitzender Andreas Tax dankte der Referentin mit einem Präsent, gab die nächsten Termine bekannt und schloss die Versammlung mit einem „Treu der Sitt, treu der Tracht und treu der Heimat“.



Gauvorsitzender Andreas Tax dankte der Referentin mit einem Präsent.

(Text und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Franz-Xaver Six)